

# Erfassung und Bewertung der Amphibien und Reptilien im Bereich des geplanten Solarparks Vetschau

Endbericht 2023

---

**Durchführung:**

**Beauftragung:**



**K&S Umweltgutachten**

Schumannstr. 2  
16341 Berlin

**SCHMAL + RATZBOR**  
**Ingenieurbüro für Umweltplanung**  
Im Bruche 10  
31275 Lehrte

---

K&S – Büro für Freilandbiologie und Umweltgutachten

---

Zepernick, den 12.01.2024

---

Durchführung:	<b>K&amp;S Umweltgutachten</b> Schumannstr. 2, 16341 Panketal
Beauftragung:	<b>SCHMAL + RATZBOR - Ingenieurbüro für Umweltplanung</b> Im Bruche 10, 31275 Lehrte
Standort:	Solarpark Vetschau, Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Land Brandenburg
Name des Dokuments:	Bericht Amphibien und Reptilien 2023
Redaktion:	Vet.-Ing. (FH) Norbert Jendretzke Dipl.-Biol. Matthias Stoefer Dipl.-Biol. Nadine von der Burg
Erfassungen:	Vet.-Ing. (FH) Norbert Jendretzke Dipl.-Biol. Matthias Stoefer
Versionen:	Endbericht vom 12.01.2024

Dieses Gutachten wurde nach bestem Wissen und den neuesten wissenschaftlichen Maßstäben ausgearbeitet. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Vorstehendes gilt nicht, soweit die Schadensursache auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.



Zepernick, den 12.01.2024

gez. Dipl.-Biol. Matthias Stoefer

**INHALTSVERZEICHNIS**

**1 Veranlassung ..... 5**

**2 Plangebiet ..... 6**

**3 Amphibien..... 7**

3.1 Untersuchungsgebiet / Methoden.....7

3.2 Potentialbewertung .....8

**4 Reptilien..... 12**

4.1 Untersuchungsgebiet / Methoden.....12

4.2 Potentialbewertung .....12

**5 Zusammenfassung ..... 18**

**ABBILDUNGSVERZEICHNIS**

Abb. 1. Lage des Plan- und Untersuchungsgebietes.....6

Abb. 2. Graben mit Verlauf Nord-Süd im Plangebiet.....10

Abb. 3. Südlicher Bereich des Grabens, kein Lebensraumpotential.....10

Abb. 4. Der Graben ist trocken und stark verschliff.....10

Abb. 5. Nördlicher Bereich des Grabens.....10

Abb. 6. Mit Gräsern zugewachsener Graben im Ostteil.....11

Abb. 7. Graben im Ostteil komplett Trocken.....11

Abb. 8. Graben im Südteil, kein Lebensraumpotential.....11

Abb. 9. Wenige Stellen mit 2 bis 3 cm Wasser im Südteil.....11

Abb. 10. Intensiv genutztes Grünland.....15

Abb. 11. Grünlandfläche im nördlichen Bereich.....15

Abb. 12. Gepflügter Acker.....15

Abb. 13. Acker mit Wintergetreide.....15

Abb. 14. Grünland mit Solitärbäumen an der Westgrenze des Plangebietes.....16

Abb. 15. Fläche im westlichen Teil des Plangebietes.....16

Abb. 16. Feldweg im südlichen Bereich des Plangebietes.....16

Abb. 17. Feldwege ohne Randstreifen.....16

Abb. 18. Feldweg in Norden des Plangebietes.....17

Abb. 19. Feldweg in Norden des Plangebietes.....17

Abb. 20. Südexponierte Waldkante mit Potential für Zauneidechsen.....17

Abb. 21. Saumstreifen zwischen Wald und Feld mit Potential für Zauneidechsen.....17

**KARTENVERZEICHNIS**

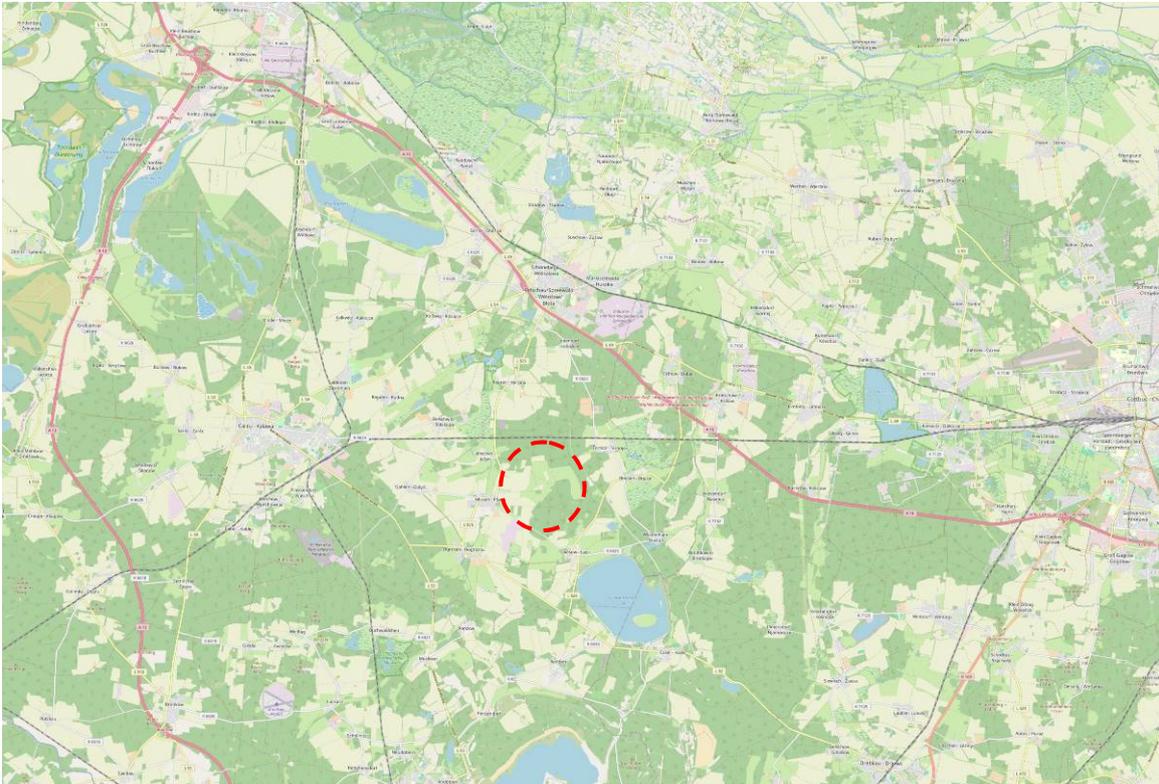
Karte A. Plangebiet sowie Betrachtungsraum und Fotostandorte der Potentialbewertung für Amphibien. ....	9
Karte B. Plangebiet und Fotostandorte der Potentialbewertung für Reptilien.....	14

## 1 VERANLASSUNG

Es ist geplant südlich von Vetschau (Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Brandenburg) eine Photovoltaik-Freiflächenanlage zur Stromerzeugung aus Solarenergie zu errichten und zu betreiben. In diesem Zusammenhang wurde K&S UMWELTGUTACHTEN vom *Ingenieurbüro SCHMAL + RATZBOR* beauftragt, als Grundlage für eine artenschutzrechtliche Beurteilung, im Frühjahr 2023 die Amphibien und Reptilien zu erfassen und die Untersuchungsergebnisse zu bewerten.

## 2 PLANGEBIET

Das Plangebiet befindet sich, ca. 5 km südlich von Vetschau, im Landkreis Oberspreewald-Lausitz (Brandenburg) (Abb. 1).



**Abb. 1.** Lage des Plan- und Untersuchungsgebietes (rote, gestrichelte Linie).

Eine Beschreibung der relevanten Biotope, Habitate und Strukturen erfolgt in den Artkapiteln.

## 3 AMPHIBIEN

### 3.1 Untersuchungsgebiet / Methoden

Als Grundlage zur Ermittlung des Untersuchungsgebietes wurden das vom Auftraggeber übermittelte Plangebiet verwendet (s. Karte A). Das Untersuchungsgebiet für die Amphibien ergibt sich aus dem Plangebiet sowie dessen 500 m-Radius.

Die Grundlage für die Amphibienuntersuchung bildet die Habitatpotentialerfassung. Dazu erfolgte am 30.03.2023 eine Begehung der Flächen. Ergänzend dazu wurde am 24.04.2023 eine zweite Begehung durchgeführt. Dabei wurden die in Betracht kommenden Bereiche aufgesucht und auf ihr Lebensraumpotential für Amphibien beurteilt. In diesem Zusammenhang wurde eine Fotodokumentation erstellt.

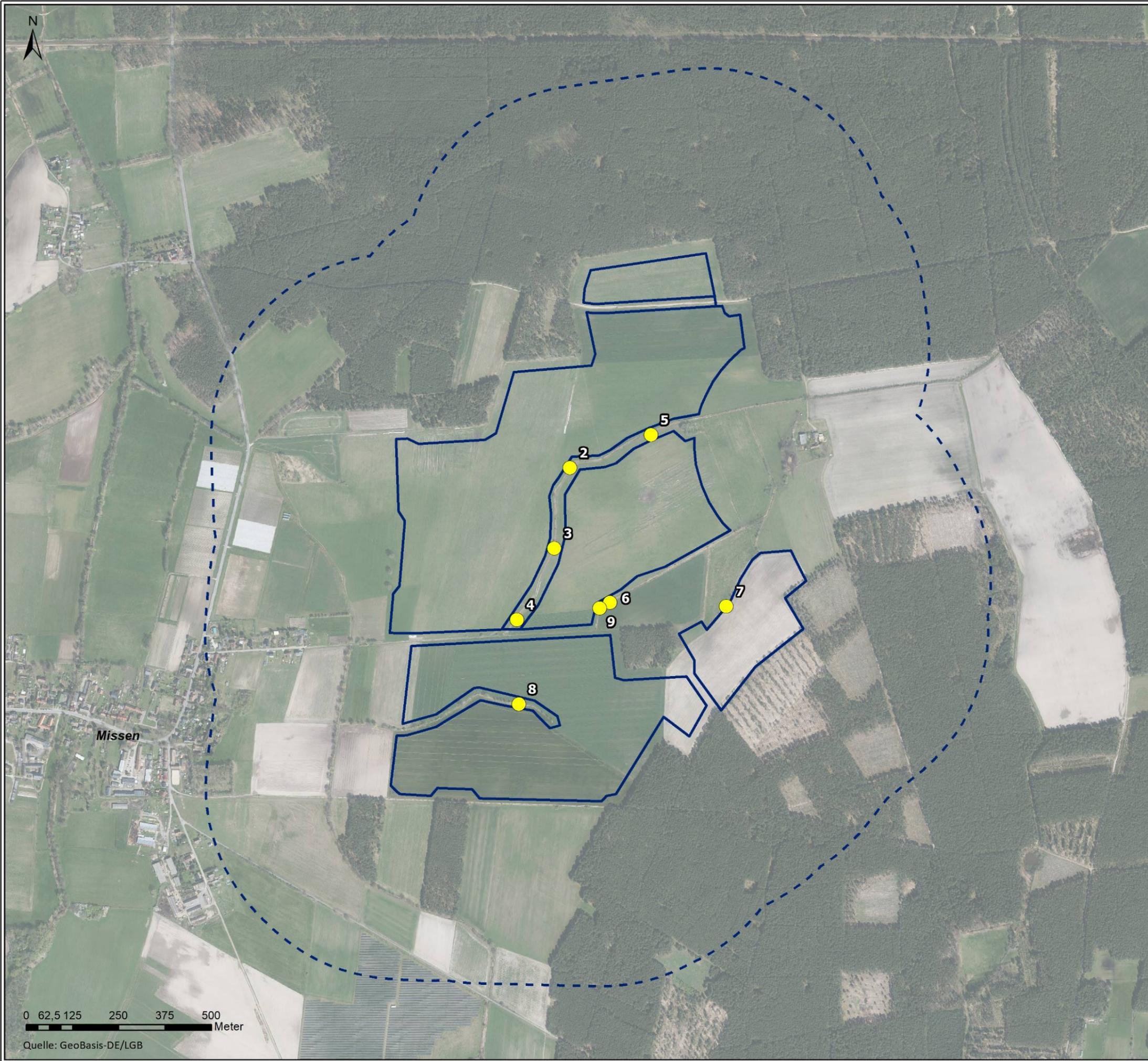
Da das Plangebiet und dessen 500 m-Radius als Lebensraum für Amphibien ungeeignet ist (s. u.), war eine Erfassung von Amphibien gegenstandslos.

## 3.2 Potentialbewertung

Das Plangebiet befindet sich ausschließlich auf landwirtschaftlich genutzten Flächen. Ein großer Teil der Fläche ist Acker und im Zentrum Grünland. Eingegrenzt wird das Gebiet im Norden und Osten durch Wald. Im gesamten Bereich gibt es keine Gewässer wie Feldsölle oder Teiche. Lediglich ein paar Entwässerungsgräben verlaufen im Gebiet. Ein Graben (Abb. 2 und 5) verläuft Richtung Nord-Süd mittig durch das Plangebiet. Zwei weitere Gräben befinden sich im Ostteil (Abb. 6 und 7) und ein Graben im Südteil vom Plangebiet (Abb. 8).

Die Gräben sind alle zum großen Teil trocken und komplett mit Schilf und Gräsern zugewachsen. Es ist zu erkennen, dass dieser Zustand schon seit einigen Jahren vorherrscht. In einigen Bereichen gab es nur wenige feuchte Stellen am Grabengrund (Abb. 9).

Die trocknen und stark zugewachsenen Gräben haben kein Lebensraumpotential für Amphibien.



# Planung & Fotostandorte Amphibien 2023

SP Vetschau

## Legende

● Fotostandorte mit Bezeichnung

## Planungs-/Untersuchungsgebiet (PG/UG)

▭ PG SP Vetschau

▭ UG SP Vetschau (500 m-Radius)

Missen

0 62,5 125 250 375 500  
Meter

Quelle: GeoBasis-DE/LGB

## Karte A

### Beauftragung:

SCHMAL + RATZBOR  
Ingenieurbüro f. Umweltplanung  
Im Bruche 10  
31275 Lehrte

Datum: 2024/01/15  
Kartengrundlage: DOP20c

### Durchführung:



Büro für Freilandbiologie und  
Umweltgutachten  
Schumannstr. 2  
16341 Panketal

Maßstab i. O. 1:10.000  
Blattmaße: DIN A3



**Abb. 2.** Graben mit Verlauf Nord-Süd im Plangebiet.



**Abb. 4.** Der Graben ist trocken und stark verschliff.



**Abb. 3.** Südlicher Bereich des Grabens, kein Lebensraumpotential.



**Abb. 5.** Nördlicher Bereich des Grabens.



**Abb. 6.** Mit Gräsern zugewachsener Graben im Ostteil.



**Abb. 8.** Graben im Südteil, kein Lebensraumpotential.



**Abb. 7.** Graben im Ostteil komplett Trocken.



**Abb. 9.** Wenige Stellen mit 2 bis 3 cm Wasser im Südteil.

## 4 REPTILIEN

### 4.1 Untersuchungsgebiet / Methoden

Für das gesamte Plangebiet (Karte B) wurde eine Potentialbewertung hinsichtlich der Habitategnung durchgeführt. Im Vordergrund stand dabei die Bewertung der Habitategnung für die artenschutzrechtlich relevanten Reptilienarten, d. h. die Arten des Anhangs IV der FFH-RICHTLINIE<sup>1</sup>. Da aufgrund der geografischen Lage des Plangebietes, der vorhandenen Habitats sowie der allgemeinen Kenntnis der Verbreitung der Arten, Vorkommen sowohl der Europäischen Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) als auch der Schlingnatter (*Coronella austriaca*) und der Östlichen Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*) ausgeschlossen werden können, erfolgt die Habitatbewertung vor allem hinsichtlich der Zauneidechse (*Lacerta agilis*).

Die Habitatpotentialerfassung erfolgte am 30.03.2023. Ergänzend dazu wurde am 24.04.2023 eine zweite Begehung durchgeführt. Dabei wurden die in Betracht kommenden Bereiche aufgesucht und auf ihr Potential für Reptilien beurteilt. In diesem Zusammenhang wurde eine Fotodokumentation erstellt.

Im Plangebiet sind keine Habitats mit einem nennenswerten Lebensraumpotential für Zauneidechsen vorhanden (s. u.). Daher war in diesem Bereich eine Erfassung von Reptilien gegenstandslos.

### 4.2 Potentialbewertung

Die geplanten Bauflächen befinden sich ausschließlich auf intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen (Abb. 10 bis 15). Dabei handelt es sich zum einen um Acker-, zum anderen um Grünlandflächen (Mähgrünland und Weiden). Diese Landwirtschaftsflächen stellen kein Lebensraum für Zauneidechsen und sonstige Reptilien dar.

Im Plangebiet verlaufen einige Gräben und Feldwege. Diese wurden vollständig auf eine Habitategnung für die Zauneidechse beurteilt. Die Gräben (Abb. 2 bis 8) befinden sich in intensiv genutzten Agrarflächen und haben keine Gewässerrandstreifen. Weiterhin sind die Gräben stark mit Schilf und Gräsern zugewachsen. Es gibt keine Trockenbereiche an den Grabenböschungen, wo Zauneidechsen leben könnten. Die Gräben stellen damit keinen Lebensraum für Zauneidechsen dar.

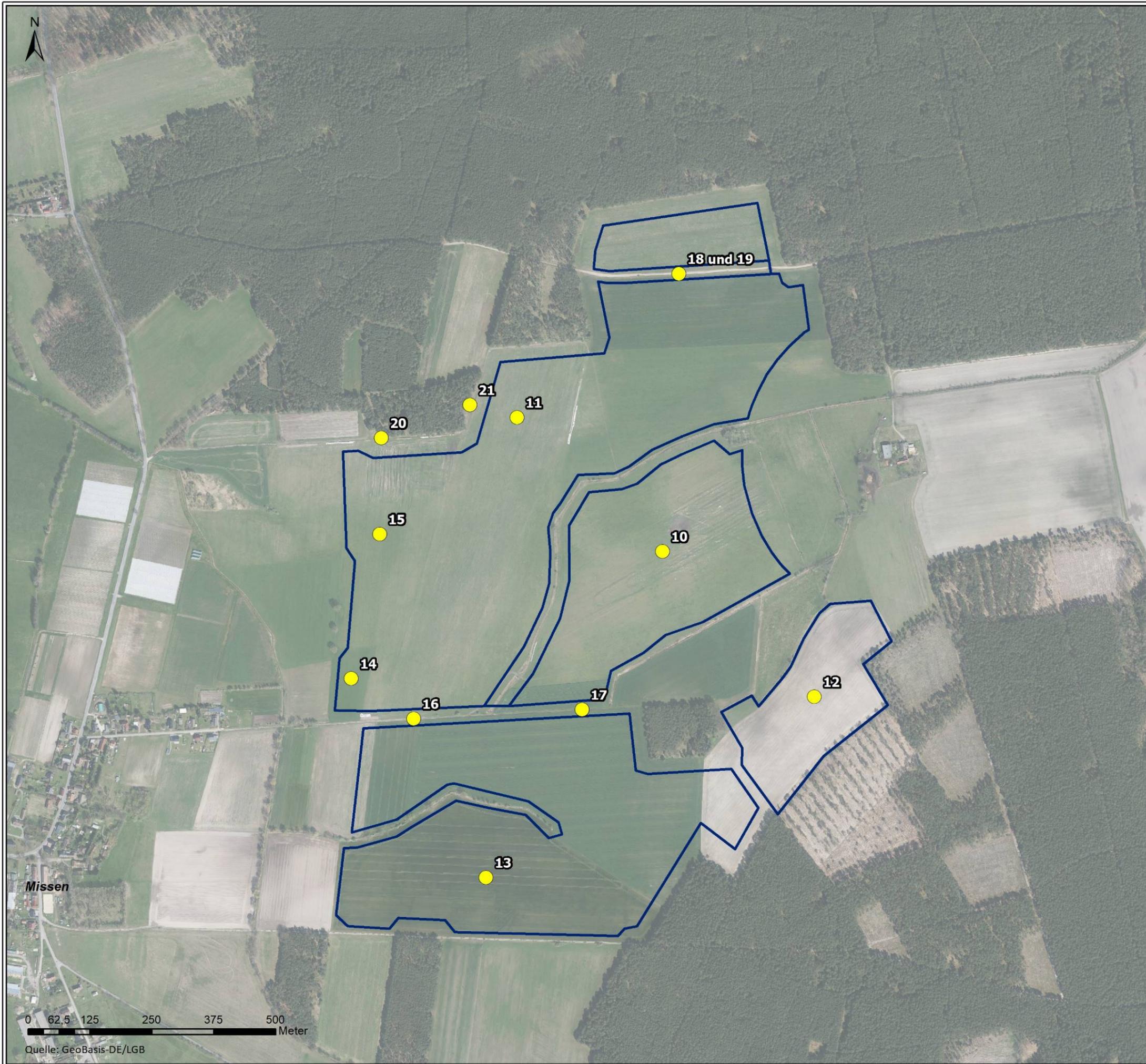
Zwei Feldwege (Abb. 16 bis 19) durchschneiden das Plangebiet. Beide Wege haben nur abschnittsweise schmale Randstreifen und gehen oft direkt in den Acker über. Feldwege ohne ausreichend geeignete Biotopstrukturen haben kein Lebensraumpotential für Zauneidechsen.

Derzeit liegt noch keine Zuwegungsplanung vor. Das Plangebiet wird im Norden und im Osten von Wald eingegrenzt. Die Waldkanten mit Trockenrasenbereichen und die dort verlaufenden Wege (Abb. 20 und 21) haben ein hohes Lebensraumpotential für Zauneidechsen. Sollten in den Bereichen Zuwegungen geplant

---

<sup>1</sup> FFH-RICHTLINIE (FFH-RL) – 4. Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. ABl. Nr. L 206 S. 7.

werden, ist dieses zu beachten und diese Bereiche nicht für Zuwegungen oder Baunebenflächen vorzusehen.



# Planung & Fotostandorte Reptilien 2023

SP Vetschau

## Legende

● Fotostandorte mit Bezeichnung

## Planungs-/Untersuchungsgebiet (PG/UG)

□ PG SP Vetschau

## Karte B

### Beauftragung:

SCHMAL + RATZBOR  
Ingenieurbüro f. Umweltplanung  
Im Bruche 10  
31275 Lehrte

### Durchführung:



Büro für Freilandbiologie und  
Umweltgutachten  
Schumannstr. 2  
16341 Panketal

Datum: 2024/01/15  
Kartengrundlage: DOP20c

Maßstab i. O. 1:7.500  
Blattmaße: DIN A3

0 62,5 125 250 375 500 Meter

Quelle: GeoBasis-DE/LGB



**Abb. 10.** Intensiv genutztes Grünland.



**Abb. 12.** Gepflügter Acker.



**Abb. 11.** Grünlandfläche im nördlichen Bereich.



**Abb. 13.** Acker mit Wintergetreide.



**Abb. 14.** Grünland mit Solitärärbäumen an der Westgrenze des Plangebietes.



**Abb. 16.** Feldweg im südlichen Bereich des Plangebietes.



**Abb. 15.** Fläche im westlichen Teil des Plangebietes.



**Abb. 17.** Feldwege ohne Randstreifen.



**Abb. 18.** Feldweg in Norden des Plangebietes.



**Abb. 20.** Südexponierte Waldkante mit Potential für Zauneidechsen.



**Abb. 19.** Feldweg im Norden des Plangebietes.



**Abb. 21.** Saumstreifen zwischen Wald und Feld mit Potential für Zauneidechsen.

## 5 ZUSAMMENFASSUNG

Es ist geplant, südlich von Vetschau (Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Brandenburg) eine Photovoltaik-Freiflächenanlage zur Stromerzeugung aus Solarenergie zu errichten und zu betreiben. In diesem Zusammenhang wurde K&S UMWELTGUTACHTEN vom *Ingenieurbüro SCHMAL + RATZBOR* beauftragt, als Grundlage für eine artenschutzrechtliche Beurteilung, im Frühjahr 2023 das Lebensraumpotential für Amphibien und Reptilien zu erfassen und die Untersuchungsergebnisse zu bewerten.

Für das gesamte Plangebiet wurde eine Potentialbewertung hinsichtlich der Habitataignung durchgeführt. Die Habitatpotentialerfassung erfolgte am 30.03.2023. Ergänzend dazu wurde am 24.04.2023 eine zweite Begehung durchgeführt. Dabei wurden die in Betracht kommenden Bereiche aufgesucht und auf ihr Potential für Amphibien und Reptilien beurteilt. In diesem Zusammenhang wurde eine Fotodokumentation erstellt.

Im gesamten Plangebiet sind keine Teiche oder Feldsölle vorhanden. Jedoch verlaufen einige Gräben im Plangebiet. Diese Gräben sind trocken und stark mit Schilf und Gräsern zugewachsen. Die trocknen und stark zugewachsenen Gräben haben kein Lebensraumpotential (Laichgewässer) für Amphibien.

Die geplanten Bauflächen befinden sich ausschließlich auf intensiv landwirtschaftlich genutzter Fläche. Diese Landwirtschaftsflächen stellen keinen Lebensraum für Reptilien dar. Da die Gräben ohne Randstreifen in den Acker übergehen und keine Böschungen mit Trockenrasen vorhanden sind, stellen auch diese für Zauneidechsen kein Lebensraum dar. Zwei Feldwege durchschneiden das Plangebiet. Diese Wege besitzen kaum Randstreifen und gehen meist direkt in den Acker über. Auch die Feldwege haben kein Lebensraumpotential.

Das Plangebiet ist im Norden und Osten von Wald eingegrenzt. An den Waldkanten gibt es besonnte Trockenbereiche mit Potential für Zauneidechsen. Diese Bereiche sollten daher bei der Zuwegungsplanung sowie der Planung von Baunebenflächen außer Acht gelassen werden.